



## Givaudan mit 5.2% Wachstum in Lokalwährungen

Genf, 11. Oktober 2001 - In den ersten neun Monaten von Januar bis September erzielte Givaudan Verkäufe von CHF 1'861.3 Millionen im Vergleich zu CHF 1'789.2 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einem Wachstum von 4.0% in Schweizer Franken und 5.2% in Lokalwährungen.

Bezüglich Wachstum, Ertragslage und Innovation strebt Givaudan weiterhin aktiv eine führende Position in der Riechstoffe- und Aromen-Industrie an.

Eine bedeutende Anzahl von Projekten mit Schlüsselkunden lässt trotz unsicherer politischer und wirtschaftlicher Lage auf ein gutes zukünftiges Wachstum schliessen. Unter Vorbehalt aussergewöhnlicher Ereignisse rechnet Givaudan mit einem guten Resultat für das Jahr 2001.

### Verkäufe Januar bis September

In Millionen CHF	Januar- September 2001	Januar- September 2000	Wachstum in %	
			Schweizer Franken	Lokal-währungen
<b>Riechstoffe</b>	868.2	856.0	1.4	2.4
<b>Aromen</b>	993.1	933.2	6.4	7.9
<b>Total</b>	<b>1861.3</b>	<b>1789.2</b>	<b>4.0</b>	<b>5.2</b>

### Aromen mit starkem Wachstum in den ersten neuen Monaten

In den ersten neun Monaten erzielte die Division Aromen Verkäufe von CHF 993.1 Millionen, was einem Wachstum von 6.4% in Schweizer Franken und einem starken Anstieg von 7.9% in Lokalwährungen entspricht.

Asien-Pazifik setzte das zweistellige Wachstum in Lokalwährungen fort. Zu diesem Resultat hat hauptsächlich der grösste Bereich, Getränke, beigetragen. Alle anderen Bereiche zeigten ebenfalls ein gutes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Verstärkte Anstrengungen den Bereich Fertigprodukte zu entwickeln, haben in einigen asiatischen Märkten bereits zu zweistelligem Wachstum geführt.

In Lateinamerika konnten die weiterhin guten Verkäufe in Mexiko,

Venezuela und Chile das verringerte Wachstum in Brasilien und Argentinien nicht voll kompensieren, was zu einer flachen Verkaufsentwicklung führte. Der Bereich Getränke verbesserte sich dank neuer Produkteinführungen unserer Kunden. Die Bereiche Süßwaren und Milchprodukte zeigten Umsätze, die mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Die Verkäufe in Nordamerika verzeichneten dank zahlreicher Produkteinführungen von Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern weiterhin ein gutes Wachstum. Alle vier Bereiche wiesen ein gutes Wachstum aus, allen voran Milch- und Fertigprodukte mit zweistelligen Wachstumsraten. Die Win-Rate (Verhältnis gewonnener Geschäftsabschlüsse zu bearbeiteten Projekten) verbesserte sich in allen vier Bereichen weiter und auch der neue Bereich Food-Service wuchs vielversprechend.

In Europa setzte sich das Verkaufswachstum fort. Alle wichtigen Märkte und alle vier Bereiche, vor allem Fertigprodukte, trugen zu diesem Erfolg bei. Wichtige neue Projekte, die im ersten Halbjahr gewonnen wurden, hatten einen positiven Einfluss auf die Verkaufszahlen im dritten Quartal.

**Die Division Riechstoffe wächst in einem schwierigen Umfeld weiterhin gut.**

In den ersten neuen Monaten erzielte die Division Riechstoffe Verkäufe von CHF 868.2 Millionen im Vergleich zu CHF 856.0 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einem Wachstum von 1.4% in Schweizer Franken und 2.4% in Lokalwährungen.

Das verminderte Wirtschaftswachstum in Nordamerika und Europa hatte einen negativen Einfluss auf den Markt der Luxusparfums. Reduziertes Konsumentenvertrauen übertrug sich auf die Verkaufszahlen in diesen Märkten.

Der Geschäftsbereich Konsumgüter verzeichnete ein signifikantes Verkaufswachstum, im besonderen in den Bereichen Waschmittel sowie Wasch-, Dusch- und Toilettenartikel. Im Bereich Haushaltartikel blieben die Verkäufe unverändert.

Das stärkste Wachstum verzeichnete Asien-Pazifik. Die Verkäufe in Nordamerika und Europa entwickelten sich auf Grund wichtiger Geschäftsabschlüsse der letzten Monate des Jahres 2000 und des ersten Quartals 2001 gut. Lateinamerika wies trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes im südlichen Teil des Kontinents gutes Wachstum aus.

Im Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien verminderten sich die Umsätze mit Sonnenschutzfiltern und pharmazeutischen Zwischenprodukten wie erwartet weiter. In den USA und in Japan wurden die Verkäufe durch das negative wirtschaftliche Umfeld beeinflusst, gesamthaft aber zeigten die Verkäufe von Aromachemikalien erneut ein gutes Wachstum.

Weitere Auskünfte erteilt:  
Peter Wullschleger, Givaudan Media Relations  
5, chemin de la Parfumerie, CH-1214 Vernier  
T +41 22 780 90 93, F +41 22 780 90 90  
E-mail: [peter\\_b.wullschleger@givaudan.com](mailto:peter_b.wullschleger@givaudan.com)